

Auf dem Schulrechtstag wollen wir diesen Fragen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive unter Einbeziehung sozialwissenschaftlicher und erziehungswissenschaftlicher Expertise nachgehen und nicht zuletzt in einen Austausch mit Praxis und Politik eintreten. Wir freuen uns sehr, für die jeweiligen Vorträge hochkarätige Referentinnen und Referenten gewonnen zu haben.

! Anmeldung

Um verbindliche Anmeldung wird gebeten bis zum

26. November 2021
Anmeldung per

Fax: 0234/32-14726

oder

E-Mail: DSRT@institut-ifbb.de

Coronabedingt können wir nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen vor Ort anbieten. Die übrigen Interessierten können per Videokonferenz (Zoom) teilnehmen. Teilen Sie daher bitte mit, ob Sie eine Teilnahme vor Ort beabsichtigen. Wir informieren Sie zeitnah, ob wir Ihnen einen Platz vor Ort anbieten können. Auch für die Teilnahme an der Videokonferenz ist unbedingt eine Anmeldung mit Ihren Kontaktdaten erforderlich.

Veranstaltungshinweis

Für die Beköstigung (Mittagimbiss und Tagungsgetränke) und die Tagungsmaterialien wird bei Teilnahme in Präsenz ein Beitrag in Höhe von 60,00 Euro erhoben.

Die virtuelle Teilnahme ist kostenlos.

Veranstaltungsort

Wissenschaftszentrum

Berlin für Sozialforschung

Reichpietschufer 50, 10785 Berlin

bzw. per Videokonferenz (Zoom)

Veranstalter



WZB

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung



Ansprechpartner für den Deutschen Schulrechtstag:
Institut für Bildungsrecht und Bildungsforschung e.V.

An-Institut der Ruhr-Universität Bochum

Universitätsstr. 150, GD

2/626, 44801 Bochum

Tel.: 0234-3227120 Di. u. Fr. von 10.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: DSRT@institut-ifbb.de

www.institut-ifbb.de



Einladung

6. Deutscher Schulrechtstag

**Schule zwischen
wertgebundenem
Erziehungsauftrag,
Vielfalts- und
Neutralitätsgebot**

am 17. Dezember 2021

Das Institut für Bildungsrecht und Bildungsforschung e.V., An-Institut der Ruhr-Universität Bochum (IfBB), hat gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) 2012 den Deutschen Schulrechtstag begründet. Seit 2018 wird er gemeinsam mit der AG Bildungsrecht in der Deutschen Gesellschaft für Bildungsverwaltung (DGBV) und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) ausgerichtet. Das Thema des diesjährigen 6. Deutschen Schulrechtstags lautet: „Schule zwischen wertgebundenem Erziehungsauftrag, Vielfalts- und Neutralitätsgebot“. Fragen nach der Neutralität von Schule und der in ihr tätigen Pädagoginnen und Pädagogen waren und sind Gegenstand vielfältiger Kontroversen. In jüngerer Zeit sind insoweit insbesondere die Herausforderungen durch den erstarkenden Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in den Fokus der Auseinandersetzung gerückt. Wie ‚politisch‘ dürfen Lehrkräfte in (und außerhalb) der Schule sein? Was darf und muss in der politischen Bildung an Schulen thematisiert werden? Und wo liegen die Grenzen (partei-)politischer Neutralität? Mindestens ebenso intensiv wird die staatliche ‚Neutralität‘ mit Blick auf religiöse Einflüsse und Bezüge in der Schule diskutiert. Die (verfassungs-)rechtlichen Auseinandersetzungen um Lehrerinnen, die ein Kopftuch tragen, Forderungen nach Einführung genereller Verschleierungsverbote für Schülerinnen, der Disput über ein Recht auf Gebetsausübung in den Schulpausen – all dies fordert Diskussion und (Neu-)Bewertung heraus.

| Programm

Vormittagsprogramm | 10.30 - 12.45 Uhr

10.30 Uhr

Begrüßung und Moderation am Vormittag

Prof. Dr. Wolfram Cremer

IfBB/Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Michael Wrase

WZB/Stiftung Universität Hildesheim

10.45 Uhr

Auftrag zu politischer Bildung und

Neutralitätspflichten von Schulen

Prof. Dr. Joachim Wieland

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaftler Speyer

11.45 Uhr

Religiöse Vielfalt und Neutralität in der Schule

Prof. Dr. Felix Hanschmann

Bucerius Law School Hamburg

Mittagspause | 12.45 Uhr

Nachmittagsprogramm | 13.45 Uhr-17.00 Uhr

Moderation Nachmittag

Prof. Dr. Michael Wrase

13.45 Uhr

Neutralitätsgebot und politischer

Extremismus in der Einschätzung von

Gymnasial- und Gesamtschullehrkräften.

Ergebnisse einer explorativen Interviewstudie

Prof. Dr. Gabriele Bellenberg

IfBB/Ruhr-Universität Bochum

Dr. Anja Böning

FernUniversität Hagen

14.30 Uhr

Gibt es eine Neutralitätspflicht für Schulen in freier Trägerschaft?

PD Dr. Jörg-Dieter Wächter

Bischöfliches Generalvikariat Hildesheim HA Bildung

Kaffeepause | 15.15 Uhr

15.30 Uhr

Zum Umgang mit „politischer“ Neutralität in der schulischen Praxis

u.a. mit

Dr. Gabi Elverich

Fritz-Karsen-Schule Berlin

Marcus Schulze

Freie Waldorfschule Köln

16.00 Uhr

Offene Podiumsdiskussion Schule zwischen wertgebundenem Erziehungsauftrag und Neutralität

u.a. mit

Anja Bensinger-Stolze

GEW-Bundesvorstand

Dr. Hendrik Cremer

Deutsches Institut für Menschenrechte

Ende der Tagung | 17.00 Uhr